

N i e d e r s c h r i f t der 3. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung Lübben (Spreewald)/Lubin (Błota)

5 am: 26.09.2019 Ort: Sitzungssaal des Rathauses
 Beginn: 17:05 Uhr Ende: 20:10 Uhr

anwesende Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung:

	Kolan, Lars	
	Beck, Wolfram	Bruse, Paul
10	Bierwagen, Patrick	Freimann, Andrea
	Dommaschk, Andreas	Jungnickel, Christian
	Fischer, Thomas	Minetzke, Sabine
	Kunze, Martin	Lange, Bork
	Richter, Jens	Richter, Sven
15	Rogalla, Peter	Dr. Schönfelder, Inis
	Dr. Sternberger, Steffen	Sell, Marco
	Selbitz, Frank	Schneider, Peter
	Würfel, Martin	

20 *entschuldigt:*
 Kaiser, Benjamin Krüger, Reinhard
 Rieger, Andreas

25 *anwesende Verwaltungsangestellte:*
 Merting, Marita Rasch, Anja
 Streiber, Petra Neumann, Frank
 Dörre, Bert Hugler, Michael
 Beyer, Henry Britze, Grit
 30 Ziemer, Dörthe

anwesende Ortsvorsteher/Ortsbeiräte:
 Greiser, Sylva Penk, Carolin
 35 Bruse, Paul Wrege, Marcus
 Nakonzer, Thomas Schacht, Hans-Jörg
 Schade, Torsten

40 - öffentlicher Teil -

TOP 1 – Begrüßung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

45 Herr Rogalla begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass zur Sitzung ordnungsgemäß geladen wurde. Es sind zum Beginn der Sitzung 16 von 23 Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung anwesend. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Herr Rogalla gratuliert Frau Sabine Minetzke nachträglich zum Geburtstag.

50 Herr Bruse gratuliert Herrn Rogalla ebenfalls nachträglich zu seinem Geburtstag.

55

TOP 2 – Bestätigung der Tagesordnung

60 Für Herrn Bert Dörre wird zu den Tagesordnungspunkten 8 und 9 sowie für Herrn Frank Freyer als Geschäftsführer der LWG zum Tagesordnungspunkt 22 das Rederecht beantragt. Dem stimmen die Stadtverordneten einstimmig zu.

65 Die Tagesordnung wird einstimmig befürwortet.

Herr Rogalla teilt mit, dass die Stadtverordnetenversammlung ab Oktober 2019 um 17:30 Uhr beginnt, so auch der Ausschuss für Ordnung, Bildung, Jugend, Kultur, Sport und Soziales.

70

TOP 3 – Entscheidung über Einwendungen zum öffentlichen Teil der Niederschrift der Sitzung vom 29.08.2019

75 Herr Fischer räumt ein, dass Herr Karras gemäß Protokoll in Zeile 879 nicht Mitarbeiter der Firma Morgner Haustechnik ist. Weitere Einwendungen und Ergänzungen zum öffentlichen Teil der Niederschrift vom 29.08.2019 gibt es nicht. Bei einer Enthaltung sprechen sich die Stadtverordneten dafür aus.

80

TOP 4 – Einwohnerfragestunde

Herr Rogalla erläutert zunächst, wie mit dem Tagesordnungspunkt gemäß Geschäftsordnung verfahren wird. Herr Th. Budich schlägt vor, die Geschäftsordnung für die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Lübben (Spreewald) für interessierte Bürger auszulegen.

Herr Th. Budich bittet darum, dass die Kontaktdaten aller Ortsbeiräte und Ortsvorsteher auf der Internetseite der Stadt Lübben (Spreewald) veröffentlicht werden, so auch in den Schaukästen der einzelnen Ortsteile. Zumindest im Schaukasten des Ortsteiles Steinkirchen sind die Kontaktdaten des Ortsvorstehers nicht vorhanden.

Herr Th. Budich schlägt vor, für die Ortsbeiräte und Ortsvorsteher einen eigenen Tagesordnungspunkt zu schaffen, ähnlich wie die Einwohnerfragestunde. Zu diesem Tagesordnungspunkt besteht sodann die Möglichkeit für die Ortsbeiräte und Ortsvorsteher von ihrer Arbeit zu berichten bzw. Bürgerbegehren aufzunehmen, sofern sie für die Öffentlichkeit bestimmt sind. Er hält die Transparenz der Ortsbeiräte und Ortsvorsteher im Hinblick auf das Vertrauen der Bürger in die Lokalpolitik für äußerst wichtig.

Herr Kolan fragt nach, ob der von Herrn Th. Budich gewünschte Tagesordnungspunkt für die Stadtverordnetenversammlung gelten soll, da für die Ortsvorsteher keine Pflicht des Erscheinens zu diesen Sitzungen besteht. Er erklärt, dass die Ortsvorsteher und Ortsbeiräte für Bürgerfragen Ortsvorsteher Sitzungen einberufen. Eine Prüfung wird Herr Kolan dennoch veranlassen.

Herr Grazias möchte wissen, inwieweit eine Kontrolle der Hallennutzungszeiten der städtischen Sportstätten für die Zukunft angedacht ist. Herr Rost, als Mitarbeiter der Verwaltung regt dies bereits seit Jahren an. Er erinnert in diesem Zusammenhang an die Diskussion aus den Jahren 2015/2016 hinsichtlich der Erhöhung der Hallennutzungsgebühren. Aus Sicht von Herr Grazias gibt es Vereine, von denen die Hallennutzungszeiten und die Hallennutzungsordnung missachtet bzw. nicht eingehalten werden, so z. B. freitags in der Sportstätte in der Gartengasse, die durch den Tischtennisverein der TSG Lübben genutzt wird. Herrn Grazias ist bekannt, dass der Verwaltung Fotos und Nachweise vorliegen, die dies belegen. Er fragt sich, ob man sich den Tatsachen gegenüber bewusst verschließt. Herr Grazias legt Wert auf eine Kontrolle durch die Verwaltung, da ihm u. a. bekannt ist, dass es Sektionen

115 gibt, die bewusst ihre Hallennutzungszeiten für z. B. eine Stunde weniger beantragen, da
davon ausgegangen wird, dass eine Kontrolle durch die Verwaltung nicht vorgenommen
wird. Er ist entrüstet darüber, dass entgegen der Hallennutzungsordnung teilweise alkoholi-
sche Getränke und Nikotin verzehrt werden. Auch hierüber gibt es Aufzeichnungen. Herr
120 Grazias bittet eindringlichst um entsprechende Kontrollen durch das Ordnungsamt bezüglich
der Hallennutzungszeiten und hinsichtlich der Missachtung der Hallennutzungsordnung.

Herr Kolan rechtfertigt den Missbrauch der Hallennutzungszeiten keines Falls. Er möchte
dennoch aber ein geselliges Beisammensein im Anschluss einer Sitzung bzw. eines Trai-
nings nicht in Abrede stellen, dies gehört seines Erachtens gelegentlich dazu. Dennoch wird
125 er den angesprochenen Hinweisen nachgehen.

TOP 5 – Vorstellung neuer Mitarbeiter des Rathauses

130 Herr Kolan stellt Frau Linda Haufe als neue Sachbearbeiterin Kindertagesstätten sowie
Herrn René Pötschick als neuen Sachbearbeiter Technisches Gebäudemanagement für den
Bereich Hochbau vor.

Herr Sven Richter kommt um 17:22 Uhr und Herr Dr. Steffen Sternberger um 17:23 Uhr, so-
135 mit sind 18 von 23 stimmberechtigte Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung anwe-
send.

TOP 6 – Bericht/Informationen des Bürgermeisters öffentlicher Art

„Stadtradeln 2019

*Nach den erfolgreichen Teilnahmen 2017 und 2018 beteiligt(e) sich die Stadt Lübben, orga-
nisiert durch unseren Klimaschutzmanager Dr. Städter, auch in diesem Jahr wieder an der
145 bundesweiten Aktion "Stadtradeln" - diesmal in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Dahme-
Spreewald sowie der Stadt Luckau.*

*Vom 6. September bis 26. September 2019 konnten alle, die in Lübben bzw. im Landkreis
150 Dahme-Spreewald wohnen, arbeiten, einem Verein angehören oder eine (Hoch-)Schule be-
suchen, für den Klimaschutz und die Förderung des Radverkehrs in die Pedalen treten.*

*Bürgerinnen und Bürger waren aufgerufen, sich unter [https://www.stadtradeln.de/landkreis-
dahme-spreewald/](https://www.stadtradeln.de/landkreis-dahme-spreewald/) anzumelden, ein Team zu gründen oder einem bereits bestehenden
155 Team beizutreten und drei Wochen lang alle geradelten Fahrradkilometer online festzuhal-
ten. Der Clou in diesem Jahr: Die Stadtradeln-erfahrene Kommune Lübben trat dabei gegen
den Stadtradeln-Neuling Luckau an. Im vergangenen Jahr sind die Lübbener 8.300 Kilometer
geradelt. Das Ergebnis für 2019 liegt erst ab morgen vor.*

*Den Auftakt zu der Aktion im Landkreis bildete am 6. September 2019 eine gemeinsame
160 Radtour rund um Luckau (22 Kilometer), an der auch die beiden Bürgermeister von Luckau
und Lübben teilnahmen.*

*Rund 1.100 Kommunen in ganz Deutschland sammeln im Sommerhalbjahr innerhalb von
drei Wochen möglichst viele Fahrradkilometer, um einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten,
165 ein Zeichen für vermehrte Radförderung in der Kommune zu setzen - und letztlich Spaß
beim Fahrradfahren zu haben.*

*Ende August hatten sich bereits mehr als 325.000 Radfahrer bundesweit registriert, davon
7.000 Mitglieder von Kommunalparlamenten. Bisher wurden 2019 bundesweit knapp 62 Mil-
170 lionen Kilometer geradelt und dadurch 8,8 Millionen Kilogramm CO2 eingespart.*

Das Stadtradeln ist eine Kampagne des Klima-Bündnisses, dem größten Netzwerk von Städten, Gemeinden und Landkreisen zum Schutz des Weltklimas, dem rund 1.700 Mitglieder in 26 Ländern Europas angehören.

175

Freigabe des Ernst-von-Houwald Damms

Nicht unerwähnt lassen möchte ich, was Sie sicher alle bereits festgestellt haben: Der Ernst-von-Houwald-Damm ist wieder für den Straßenverkehr freigegeben. Eine der intensivsten Baumaßnahmen der jüngeren Stadtgeschichte hat somit ihren ersten großen Schritt gesetzt. Weitere folgen mit der Sanierung der Straße An der Kupka und der Bogenbrücke bis zum Dreilindenweg. Abschließend wird dann das Wehr am Mühlendamm/Lohmühlengasse saniert werden. Der nun fast fertige Abschnitt wird seine um zwei Monate vorzeitige Vollendung bis zum 30.10.2019 erfahren. Zu diesem Tag lade ich Sie, verehrte Stadtverordnete und Gäste dieser Sitzung, schon heute ein. Lassen Sie uns dann in entspannter Atmosphäre die offizielle Einweihung der Straße feiern. Bis dahin sollten dann auch die noch fehlenden Bäume gepflanzt worden sein. Momentan werden diese aus Gründen der Anwachsgarantie von der Baumschule noch nicht zur Verfügung gestellt. Ab Oktober soll das aber der Fall sein. Auch die Pflasterarbeiten sind bis dahin abgeschlossen.

180
185
190

Ich danke den Lübbenerinnen und Lübbenern für die oftmals aufgebrachte Geduld und danke allen beteiligten Baufirmen, Planern und speziell Herrn Bergmann aus unserem Hause für die schnellstmögliche Umsetzung.

Jahresabschlüsse 2013 und 2014

So langsam holen wir auf. Die Kämmerei unter Leitung von Frau Merting hat mir nunmehr die Fertigstellung der Jahresabschlüsse 2013 und 2014 angezeigt und diese dem Rechnungsprüfungsamt des Landkreises zur Prüfung übergeben. Die noch ausstehenden Abschlüsse bis 2017 sollen planmäßig bis Dezember (mtl. ein JA) erarbeitet und zur Prüfung übergeben werden. Für das Jahr 2018 soll der Jahresabschluss bis zum März 2020 erstellt werden, so die Planungen der Kämmerei.

200

Hinsichtlich weiterer Fördermittel-Akquisen durch die Stadt Lübben stellt die Erarbeitung der Jahresabschlüsse eine unbedingte Notwendigkeit und eine riesige Fleißarbeit der Kämmerei dar. Ich werde Sie diesbezüglich stets weiter auf dem Laufenden halten. Mein Dank gilt bis hierher schon einmal der Kämmerei unseres Hauses.

205

Obdachlosenunterkunft

Für die Unterbringung von wohnungslosen Personen hatte die Stadt Lübben (Spreewald) in der Vergangenheit zwei Wohnungen von der LWG in der Goethestraße angemietet. Aktuell sind 5 Personen in einer 3-Raum-Wohnung untergebracht. Die übrige 2-Raum-Wohnung konnte für geplante Baumaßnahmen der LWG (Balkonanbauten) leer zur Verfügung gestellt werden. Beide Wohnungen wurden nun zum 31.10.2019 gekündigt. Auf vorherigen Vorschlag der LWG erfolgt die Unterbringung nunmehr in der Gubener Straße. Dort wurden zwei 1-Raum-Wohnungen angemietet (je für Männer und Frauen). Jede Wohnung kann mit 4-5 Betten ausgestattet werden. Die Präventions- und Betreuungsarbeit der wohnungslosen Personen wird durch die Diakonie weiter fortgesetzt.

210
215
220

Cottbusser Straße – Antwortschreiben des Landesbetriebes Straßenwesen

Mit Schreiben vom 17.09.2019 hat uns der LS auf unsere Anfrage zu geplanten grundhaften Sanierungsarbeiten an der L 49 – OD Lübben (Cottbusser Straße) geantwortet und mitgeteilt, dass aufgrund der Vielzahl von erforderlichen Maßnahmen im Landes- und Bundesstraßennetz (Radwege, Ortsdurchfahrten, freie Strecken, Ortsumgehungen) kein konkreter Zeithorizont für die Planung des geforderten Ausbaus der L 49 OD Lübben mitgeteilt werden könne. Im Antwortschreiben wird nochmal darauf verwiesen, dass zuletzt im Jahre 2015 gemeinsam mit der Stadt Lübben auf einer Länge von 389 Metern Ausbauten stattfanden, die

225

230 insgesamt 440.000 € gekostet haben (Kleinpflaster auf Asphalt; Neubau der Straßenentwässerung; neue Zufahrten und Gehwege).

Sitzungstermine der Stadtverordnetenversammlung und des Bildungsausschusses

235 Ich darf Sie, verehrte Stadtverordnete, darüber informieren, dass sich die Fraktionsvorsitzenden darauf geeinigt haben, die Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung und des Bildungsausschusses ab Oktober 2019 erst um 17.30 Uhr beginnen zu lassen. Hintergrund ist der allseits bekannte und nachvollziehbare Umstand, dass sich die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Lübben (Spreewald) aus Ehrenamtlichen zusammensetzt, die natürlich
240 auch einem Beruf nachgehen. Dieser sollte bei der Ausübung des Ehrenamts natürlich nicht leiden. Aus diesem Grund wurden die Anfangszeiten so angepasst, dass es nunmehr allen Stadtverordneten möglich ist, pünktlich zu den Sitzungen zu erscheinen. Es wäre schön, wenn Sie jeweils auch Ihre sachkundigen Einwohner darüber vorab informieren. Wir machen das natürlich auch.

245

42. Spreewaldfest der Stadt Lübben

Vom 20. bis 22. September fand das traditionelle Spreewaldfest der Stadt Lübben (Spreewald) statt. Es war ein buntes Fest mit vielfältigen Veranstaltungen, attraktiven Bühnenprogrammen für Jung und Alt, Teilnehmern aus unserer Partnerstadt Wolsztyn und fantastischem Wetter. Höhepunkt und zugleich Abschluss war natürlich das KARAT-Konzert, welches besonders viele Fans nach Lübben lockte. So voll war die Breite Straße schon lange nicht mehr. Die Resonanz der Besucher war durchweg sehr positiv. Zahlreiche Gäste und Lübbener haben sich beim Organisations-Team für das wunderbare Festwochenende bedankt.
255

Ein paar Eckpunkte:

- 180 Händler
- ca. 80 Beteiligte am Trödelmarkt
- 260 - 30 Sponsoren, 7 Partner der „Allianz für Lübben“
- 41 angemeldete Kähne am Kahnkorso „Lübben, Natur. Erholung pur!“
- ca. 30.000 Besucher

265 Ein herzliches Dankeschön geht an alle, die mit ihrer Unterstützung, ihrem Engagement und ihrem pausenlosen Einsatz dieses großartige Fest in unserer Spreewaldstadt möglich gemacht haben: den Sponsoren und Medienpartnern, den Partnern der „Allianz für Lübben“, den Künstlern, den vielen Vereinen aus Kultur und Sport, dem Lausitzer Schaustellerverband e.V., den vielen Technikern vor und hinter den Kulissen, der Mittelbrandenburgischen Sparkasse sowie der Stiftung Dahme-Spreewald der Mittelbrandenburgischen Sparkasse, unserer TKS GmbH und ganz besonders den vielen ehrenamtlichen Akteuren für diesen wunderbaren Kahnkorso.
270

Ganz besonders lobend zu erwähnen ist der Einsatz und die Zusammenarbeit von der Freiwilligen Feuerwehr, der Polizei, der Johanniter, dem THW, der Securitas und der Wasserschutzpolizei.
275

Besonderer Dank natürlich den nationalen und internationalen Gästen, die unsere Stadt an den drei tollen Tagen besucht und das Spreewaldfest in Lübben auch in diesem Jahr wieder zum größten Open-Air-Event des Jahres gemacht haben.
280

Es war ein sehr gelungenes, vor allem friedliches aber auch sicheres Fest. Das Spreewaldfest 2020 findet traditionell am 3. Septemberwochenende vom 18.-20.09.2020 statt.

Blinden-Stadt-Modell

285

Lübben hat jetzt ein Stadtmodell der besonderen Art: eines zum Ertasten und Erfühlen. Die Idee für das Blindenstadtmodell ist aus verschiedenen Bürgerbeteiligungen zur Innenstadt-

sanierung bzw. für das Konzept "Lübben barrierefrei" hervorgegangen.

290 Das Modell im Maßstab 1:650 wurde vom Soester Bildhauer Egbert Broerken auf der Grundlage von Luftbildaufnahmen und Vor-Ort-Terminen geschaffen. Es ist im Wachsausschmelzverfahren in hochwertiger Zinnbronze (Goldbronze) gegossen worden. Anschließend wurde es patiniert und mit Hartwachs versiegelt. Die Namen von Straßen, Plätzen und wichtigen Gebäuden sind in Brailleschrift aufgeführt.

295 Tastmodelle übernehmen im barrierefreien Tourismus eine wichtige Funktion, weil sie es sehbehinderten Menschen ermöglichen, die Dimensionen und Formen ihrer Umgebung neu zu bewerten und einen Gesamteindruck der Umgebung zu vermitteln. Zugleich verschafft das Modell auch allen Sehenden die Möglichkeit, die Stadtstruktur und die Architektur zu erfassen, Entfernungen abzuschätzen und Wegeverbindungen zu finden.

300 Das Tastmodell umfasst die gesamte Innenstadt, einschließlich Breite Straße und Gubener Straße sowie das touristische Zentrum. Es wird aus Städtebau-Fördermitteln (Programm "Aktive Stadtzentren") zu je einem Drittel durch Bund, Land und Stadt finanziert. Der Freundeskreis für Lübben e.V. hat sich ebenfalls mit 5.000 Euro an der Finanzierung beteiligt. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 40.000 Euro.

Haushalt 2020

310 Zur bereits übersandten aktualisierten Prioritätenliste, dem Interaktiven Haushalt über unsere Homepage und zum geplanten Sitzungslauf zum Haushalt führt Frau Merting weiter aus.

http://www.luebben-rathaus.de/de/rathaus/aktuell/interaktiver_haushaltsplan/

315 Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.“

TOP 7 – Anfragen zum Bericht des Bürgermeisters öffentlicher Art

320 Es gibt keine Anfragen zum Bericht des Bürgermeisters öffentlicher Art.

Frau Dr. Inis Schönfelder und Herr Marko Sell kommen um 17:39 Uhr, somit sind 20 von 23 stimmberechtigte Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung anwesend.

325

TOP 8 – Geprüfter Jahresabschluss 2018 des Eigenbetriebes Stadtentwässerung Lübben (Spreewald) (SEL) – Vorlage 2019/070, Gast: Werkleiter SEL, Herr Dörre

330 Herr Beck erklärt, dass im Werkausschuss am 27.08.2019 sehr ausführlich über den Jahresplan etc. der SEL gesprochen wurde. Er betont, dass die SEL auf einem sehr guten Weg ist, dies ist seines Erachtens weitestgehend dem Engagement der Mitarbeiter zu verdanken.

Weitere Wortmeldungen gibt es nicht. Herr Rogalla stellt die Beschlussvorlage 2019/070 zur Abstimmung.

335 Beschluss:

340 Die Stadtverordnetenversammlung Lübben (Spreewald)/Lubin (Błota) beschließt, den geprüften Jahresabschluss 2018 der Stadtentwässerung Lübben (Spreewald) sowie den Jahresgewinn in Höhe von 393.393,67 € gegen den Verlustvortrag zu rechnen.

Der Beschluss wird einstimmig gefasst.

345

TOP 9 – Entlastung des Werkleiters der SEL für das Geschäftsjahr 2018 – Vorlage 2019/071, Gast: Werkleiter SEL, Herr Dörre

350

Es gibt keine Wortmeldungen oder Anfragen. Herr Rogalla lässt über die Beschlussvorlage 2019/071 abstimmen.

Beschluss:

355

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Lübben (Spreewald)/Lubin (Blota) beschließt, dem Werkleiter, Herrn Bert Dörre für das Wirtschaftsjahr 2018 vorbehaltlos Entlastung zu erteilen.

Der Beschluss wird einstimmig gefasst.

360

TOP 10 – Wirtschaftsplan der SEL für das Jahr 2020 –Vorlage 2019/072, 1. Lesung, Gast: Werkleiter SEL, Herr Dörre

365

Herr Dörre präsentiert zunächst einen Rückblick auf das Jahr 2018. Die Präsentation ist unter folgendem Links einsehbar:

<http://www.luebben-rathaus.de/daten/sitzungsdienst/vorlagen/1558.pdf>

370

Herrn Fischer interessiert, was im Klärschlamm enthalten ist.

Herr Dörre gibt den Hinweis auf die Klärschlammverordnung aus dem Jahr 2018 und erklärt den Unterschied zwischen den Verfahren der Klärschlammverbrennung und Klärschlammkompostierung.

375

Herr Fischer fragt nach, ob es gegebenenfalls Handlungsanweisungen für den einzelnen Bürger geben kann, die Belastungseffekte zu verringern.

Herr Dörre verneint dies für den normalen Haushalt, Großeinleiter bzw. Sonderkunden haben diesbezüglich entsprechende Vorgaben.

380

Herr Dommaschk würde sich wünschen, dass sich die SEL besser auf der Internetseite der Stadt Lübben (Spreewald) präsentiert.

385

Herr Kolan erklärt, dass die Internetseite der Stadt Lübben (Spreewald) neu aufgestellt wird und sich die SEL dann ebenfalls wiederfinden wird.

Herr J. Richter fragt nach, ob die Überlegung einen Bauingenieur einzustellen, im Jahr 2020 weiterverfolgt wird.

390

Herr Dörre legt dar, dass dies seitens der SEL zunächst nicht weiterverfolgt wird, da die Verwaltung ebenfalls auf der Suche nach einem Bauingenieur ist. Eine Zusammenarbeit mit der Verwaltung sieht Herr Dörre bei Bedarf als gegeben an.

Herr S. Richter stellt den Antrag, auf eine 2. Lesung zu verzichten.

395

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Somit stellt Herr Rogalla die Beschlussvorlage 2019/072 zur Abstimmung.

400

Beschluss:

405 Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Lübben (Spreewald)/Lubin (Błota) beschließt den Wirtschaftsplan der Stadtentwässerung Lübben (Spreewald) für das Jahr 2020.

Der Beschluss wird einstimmig gefasst.

410

TOP 11 – Anzahl der Mitglieder der Fachausschüsse – Vorlage 2019/057

Es gibt keine Erläuterungen, Anmerkungen oder Wortmeldungen. Herr Rogalla lässt über die Beschlussvorlage 2019/057 abstimmen.

415

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Lübben (Spreewald)/Lubin (Błota) beschließt, dass dem

420

- a) Finanz-, Wirtschaftsförderungs-, Tourismus- und Rechnungsprüfungsausschuss,
- b) Bau-, Planungs- und Umweltausschuss,
- c) Ordnungs-, Bildungs-, Jugend-, Kultur-, Sport- und Sozialausschuss

425

jeweils fünf Stadtverordnete und als beratende Mitglieder fünf sachkundige Einwohner angehören.

Der Beschluss wird einstimmig gefasst.

430

TOP 12 – Benennung von Mitgliedern für die Aufsichtsräte der SÜW GmbH und LWG mbH

Herr Rogalla erklärt, dass es sich hierbei um einen feststellenden Beschluss handelt.

435

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen hat folgende Besetzung angezeigt:

Aufsichtsrat SÜW	Herr Stefan Golla-Kinappel
Aufsichtsrat LWG	Herr Christian Speiser

440

Die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung sind diesbezüglich bei einer Enthaltung einverstanden.

TOP 13 – Vertretung der Mitglieder der SPD-Fraktion in den Ausschüssen der Stadtverordnetenversammlung

Herr Rogalla informiert, dass die SPD ihre Vertretung der Mitglieder in den Fachausschüssen ergänzt hat. Herr Dommaschk erklärt, dass sich alle Vertreter der Fraktion bei Abwesenheit in den Fachausschüssen gegenseitig vertreten.

450

Die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung sind mit der Vorgehensweise einstimmig einverstanden.

455

TOP 14 – Benennung eines/r Gleichstellungsbeauftragten

- 460 Auf Hinweis der Stadtverordneten hat Herr Kolan ein bestehendes Interesse an der Tätigkeit der Gleichstellungsbeauftragten in der Verwaltung abgefragt. Er informiert, dass es vier Interessenbekundungen gab. Einer Kollegin hat Herr Kolan unter Fristsetzung noch Bedenkzeit gegeben. Eine Beschlussfassung ist demzufolge zum heutigen Zeitpunkt noch nicht möglich.
- 465 Herr Selbitz zieht auf Grund der Ausführungen des Bürgermeisters die Beschlussvorlage zurück und sieht einer Klärung im Oktober 2019 entgegen.

TOP 15 – Gefahrenabwehrbedarfsplan, Sachstandsbericht

- 470 Frau Streiber informiert, dass der gewünschte Maßnahmenplan in der Bearbeitung ist. Gemeinsam mit der Stadtwehrführung, dem Bauamt und dem Ordnungsamt fanden Besichtigungen der Wachen/Gerätehäuser statt. Nun ist die Verwaltung dabei zu prüfen, wie technisch, baulich und organisatorisch vorgegangen werden kann, den Anforderungen des Gefahrenabwehrbedarfsplanes gerecht zu werden. Sodann wird eine Priorisierung der einzelnen Maßnahmen gemeinsam mit der Stadtwehrführung vorgenommen und mit den Ortswehren abgestimmt. Frau Streiber rechnet mit einer Vorstellung in der Stadtverordnetenversammlung im Dezember 2019.
- 475
- 480 Bezüglich der Frage, welche Konsequenzen der Betrieb der Spreewerk Lübben GmbH auf die Gefahrenlage hat, legt Frau Streiber dar, dass ohnehin die höchste Ausrüstungsstufe im Gefahrenabwehrbedarfsplan festgelegt wurde, so dass sich keine Konsequenzen ableiten lassen.
- 485 Der Wunsch, Ansprechpartner für eine stattfindende Besichtigung der Spreewerk Lübben GmbH zu benennen, kann insofern beantwortet werden, als das die Möglichkeit besteht Fragen schriftlich in der Verwaltung zu sammeln und diese dann an die entsprechende Behörde von hieraus weiterzuleiten.
- 490 Herr Selbitz fragt nach, ob auf Grund der Verschiebung der Abstimmung zum Gefahrenabwehrbedarfsplan eventuelle Einnahmeverluste entstehen, die Fördermittel für Maßnahmen innerhalb des Gefahrenabwehrbedarfsplanes betreffen könnten.
- 495 Frau Streiber erklärt, dass die Kommune als Träger des Brandschutzes verpflichtet ist, eine Gefährdungsanalyse durchzuführen. Der Landkreis sieht sich auf Grund des Vorliegens dieser Analyse bzw. des Gefahrenabwehrbedarfsplanes in der Lage eine Beurteilung zu treffen, ob eine Förderung möglich ist. In diesem Zusammenhang wird die Verwaltung mit einem entsprechenden Fördermittelantrag für das Jahr 2020 an die Stadtverordneten herantreten. Der Landkreis hat signalisiert, dass die fehlende Beschlussfassung keine Auswirkungen auf die Beurteilung von Förderungen hat.
- 500
- 505 Herr Fischer nimmt Bezug auf die Aussage des Herrn Nopper aus der Sitzung vom 29.08.2019, dass Fördermittelanträge Ende Oktober 2019 auslaufen und somit doch Einfluss auf eine Beschlussfassung nehmen. Ein gewisser Zeitdruck wurde daraus deutlich.
- 510 Frau Streiber erklärt, dass es sich hier um den besagten Fördermittelantrag handelt. Der Gefahrenabwehrbedarfsplan muss erstellt werden, dies ist erfolgt. Insofern ist ein abgestimmter Gefahrenabwehrbedarfsplan natürlich wichtig, aber für diesen besagten Fördermittelantrag sieht sich der Landkreis in der Lage, eine Beurteilung auf Grund der vorliegenden Dokumente vornehmen zu können.
- Herr Fischer informiert, dass er an einer Besichtigung der Brandflächen in der Lieberoser Heide teilgenommen hat und ihm in diesem Zusammenhang bewusst wurde, welchen erheb-

515 lichen Risiken man ausgesetzt ist. Er regt an, Fördermittelmöglichkeiten zu beleuchten, um gegebenenfalls einen Waldumbau zum Zwecke des Waldschutzes zu prüfen.

520 Herr S. Richter fragt nach, ob es sich um eine Bestandsaufnahme auch im Hinblick auf die Ausführungen zur Schwarz/Weiß-Trennung handelte. Ihm reicht der Hinweis nicht aus, dass eine Bestandsaufnahme gemacht wurde. Für zielführend hält er Erläuterungen dahingehend, wo konkreter Bedarf besteht.

Frau Streiber fügt hinzu, dass genau daran derzeit gearbeitet wird und eine Vorstellung für Dezember 2019 in Aussicht steht.

525 Herr Kolan fügt hinzu, dass Herr Pötschick derzeit daran arbeitet, sich alle Gerätehäuser anzuschauen und eine Liste erarbeitet, was, wann und wie umgesetzt werden kann und diese im Dezember 2019 präsentiert wird.

530 **TOP 16 – Fortschreibung des Flächennutzungsplanes, Einleitungsbeschluss – Vorlage: 2019/062**

Herr Beyer hat eine Präsentation vorbereitet, diese ist unter dem nachstehenden Link einsehbar:

535 http://www.luebben-rathaus.de/daten/sitzungsdienst/vorlagen/2019_062.pdf

Herr Fischer fragt, ob in der Fortschreibung eine Bewertung der Ziele aus dem vorhergehenden Flächennutzungsplan vorgenommen wird, was wurde erreicht, welche Defizite wurden behoben.

540 Herr Beyer erklärt, dass ein Teil des vorangehenden Flächennutzungsplanes evaluiert wird.

Herr Fischer möchte wissen, wie sich die Fortschreibung auf übergeordnete Planungen auswirkt, z. B. auf den Landschaftsentwicklungsplan oder auf den Landschaftsrahmenplan.

545 Herr Beyer informiert, dass es dahingehend zu einem späteren Zeitpunkt eine Trägerbeteiligung gibt. Die Vorgaben des Landschaftsentwicklungsplanes müssen berücksichtigt werden, daran muss sich die Kommune halten.

550 Herr J. Richter fragt nach, ob und wie es sich auf die Entwicklung nach Außen auswirkt, wenn im Innenbereich viele Grundstücke im privaten Eigentum sind und nichts geschieht.

555 Herr Beyer erklärt, dass es dann die Möglichkeit des Baugebotes gibt. Dieses ist nicht gern gesehen und schwer umsetzbar. Da es sich als schwierig gestaltet an diese Grundstücke zu gelangen, ist eine Entwicklung des Außenbereiches möglich.

Es gibt keine weiteren Anfragen, Herr Rogalla stellt die Beschlussvorlage 2019/062 zur Abstimmung.

560 **Beschluss:**

565 Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Lübben (Spreewald)/Lubin (Błota) beschließt, das Verfahren zur Fortschreibung des Flächennutzungsplanes durchzuführen. Ziel der Fortschreibung ist die Umsetzung der kommunalen Ziele des im Januar 2018 beschlossenen Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (INSEK), insbesondere die Gewährleistung von Wohnraum für 15.000 Einwohner bis 2030. Parallel zum Flächennutzungsplan wird der Landschaftsplan der Stadt Lübben (Spreewald)/Lubin (Błota) fortgeschrieben.

570 **Der Beschluss wird einstimmig gefasst.**

TOP 17 – Fußgänger-Wegeleitsystem für die Stadt Lübben (Spreewald) – Vorlage 2019/086

575 Herr Rogalla gibt den Hinweis darauf, dass sich der Ortsvorsteher des Ortsteils Steinkirchen zustimmend schriftlich geäußert hat.

Herr Fischer bittet darum, den Hinweis aufzunehmen, eine historische Beschilderung zu berücksichtigen, Interesse daran mitzuwirken wurde seitens des Heimatvereins angezeigt.

580 Herr Schacht merkt an, dass der Ortsbeirat Radensdorf ebenfalls seine Zustimmung gegeben hat.

Herrn Beyer ist dies bekannt.

585 Herr S. Richter fragt nach, ob die Ortsteile ebenfalls in das Fußgänger-Wegeleitsystem eingebunden werden.

590 Herr Neumann bedankt sich zunächst für den Hinweis von Herrn Fischer. Somit hat sich die Verwaltung mit dem Förderprogramm „Aktives Stadtzentrum“ auf den Weg gemacht, um Fördermittel zu bekommen und dieses Konzept zu entwickeln. Zunächst hat man die Wegebeziehungen Richtung Innenstadt näher betrachtet, so dass sich die Hauptpunkte Bahnhof, Schloss, Innenstadt und Schlossinsel hier wiederfinden. Eine Erweiterung nach außen für die Stadt- und Ortsteile ist sicherlich möglich, aber nicht Inhalt des Förderprogrammes „Aktives Stadtzentrum“. Die Finanzierung muss dann anderweitig abgedeckt werden.

Herr Dr. Sternberger merkt an, dass nicht nur zentrale Punkte in der Stadt, sondern auch Transitwege beschildert werden sollten, so z. B. zur Gaststätte Lehnigberg.

600 Herr Neumann bejaht dies, so wurden z. B. Rundwege betrachtet. Er weist dennoch darauf hin, dass die Finanzierung immer zu betrachten ist. Jedes Förderprogramm hat seine Grenzen, so dass bei verlassen der entsprechenden Förderrichtlinien eine andere Finanzierungsmöglichkeit gefunden werden muss, gegebenenfalls Eigenmittel der Stadt genutzt werden müssen.

605 Herr Fischer macht noch einmal deutlich, dass seine Anmerkung die Gestaltung der Schilder betraf.

610 Herr Neumann ergänzt, dass die Gestaltungsfragen zu gegebener Zeit erneut vorgestellt werden.

Weitere Wortmeldungen gibt es nicht. Herr Rogalla lässt über die Beschlussvorlage 2019/086 abstimmen.

615 Beschluss:

620 Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Lübben (Spreewald)/Lubin (Błota) beschließt die Konzeption für das Fußgänger-Wegeleitsystem, bestehend aus der Planzeichnung und dem tabellarischen Kataster, als Grundlage für die primäre Ausbaustufe der Fußgänger-Wegeleitung.

Der Beschluss wird einstimmig gefasst.

625

TOP 18 – Anfragen / Hinweise öffentlicher Art

630 Herr Rogalla erklärt für die Ortsvorsteher und Ortsbeiräte, dass diese zu den entsprechenden Tagesordnungspunkten natürlich ein Rederecht haben und sich äußern dürfen.

Herr Bruse erkundigt sich, ob der letzte Vorfall in der Spreewerk Lübben GmbH größere Probleme bereitet hat.

635 Frau Streiber erklärt, dass zu diesem Einsatz obligatorisch sehr viele Einsatzkräfte hinbeordert wurden. Der Einsatz gestaltete sich als nicht so schwierig, die Abläufe haben gut funktioniert.

640 Herr Selbitz möchte wissen, inwieweit eine Kernzonenerweiterung der Biosphäre auf 3 % für die Stadt vorgenommen werden muss, da seitens der Biosphärenreservatsverwaltung in den letzten Jahren dafür geworben wird. Hierzu bittet Herr Selbitz um eine entsprechende Rückspiegelung zu gegebener Zeit.

645 Herr Dommaschk möchte sein Lob für die unkomplizierte Teilnahme am Vor-Ort-Termin auf der Sportanlage in Luckenwalde hinsichtlich der Besichtigung der Flutlichtanlagen etc. aussprechen.

650 Herr Fischer möchte nochmals an den aktuellen Sachstand hinsichtlich des Erhalts der Kulturlandschaft Spreewald zum Aktionsplan Spreewald erinnern. Seines Wissens sind vom Landtag für die nächsten 10 Jahre 126 Millionen € an Geldmitteln aufgerufen worden. Er möchte wissen, welche finanziellen Möglichkeiten sich daraus eventuell für Lübben (Spreewald) ergeben können.

Herr Kolan kann zum aktuellen Stand keine Aussage treffen, dies wird nachgeholt.

655 Herr Rogalla stellt nach einer kurzen Pause um 18:57 Uhr die Nichtöffentlichkeit her.